Götaelf u. a. Viele Landseen: der Mälar, 12 M. lang, der Wetter See, 252 F. hoch, 15 M. lang, der Wener See, 139 F. hoch, 19 M. lang, der Hjelmar See, 70 F. hoch, 6 M. lang. — In S. ist die Luft so milde, daß zwar keine Weintrauben, aber doch Obst und Getreide reifen. Ackerbau bis 63° N. und noch höher gegen N. In den nördlichsten Gegenden eine schneebedeckte Wüste. In S. ist starker Ackerbau; große Waldungen im ganzen Lande, bis 60° Buchen und Eichen, bis 68° Nadelholz; wilde Beeren, Hanf, Flachs, Taback. Ansehnliche Viehzucht, in N. das Rennthier, viele Pelzthiere und Wild, zahllose Wasservögel und anderes wilde Geflügel, Fische in Überfluß, viel Kupfer, noch mehr Eisen (fast 400 Gruben), auch andere Metalle, so wie Alaun, Vitriol, Steinkohlen u. a. finden sich. An Salz ist Mangel. — Die E. sind Germanen; ihre Sprache ist der Norwegischen und Dänischen sehr ähnlich; alle sind Lutheraner, unter einem Erzbischofe und 11 Bischöfen. In N. sind einige Tausend Lappen und Finnen, erstere Halbnomaden. Zwei Universitäten, Mangel an Volksschulen. Fabriken sind zahlreicher als in Norwegen, aber noch nicht von großer Bedeutung, wichtig ist die Bereitung der Pottasche, des Pechs, Theers, Kienrusses, der Balken und Bretter; sehr bedeutend ist der Seehandel, besonders mit Holz, Eisen und Kupfer.

§. 335. Im alten Scandinavia die Gutae s. Gothi, nördlicher die Suiones, Sitones. Der südliche Theil den Dänen unterworfen seit V. Jahrh. Kleine Königreiche in der Mitte, Ost- und Westgotland, Smaland, Merike ꝛc., schon im VIII. Jahrh. unter einem Oberkönige. Waräger an den Küsten der Ostsee. Hauptstadt Birka. Küsten von Ehst- und Finnland erobert im IX. Jahrh. Schweden und Gotland im XI. Jahrh.; S. Finnland erobert 1157. Eroberungen in O. bis zur Newa im XIII. Jahrh. Schweden und Gotland vereinigt 1278. Vereinigung mit Dänemark 1397, unabhängig 1523; Pommern, Bremen und Verden erworben 1648; Schonen, Halland und Blekingen 1659 erworben; Ingermanland 1617, Livland 1625; letztere beide Provinzen nebst Ehstland und Karelen verloren 1721; Bremen und Verden 1715 verloren; Pommern 1679 zum Theil, 1814 ganz; Finnland verloren 1809. Vereinigung mit Norwegen unter einem Könige 1814. Seit 1250 Dynastie der Folkunger bis 1363. Dänische Herrschaft von 1397 bis 1523. Haus Wasa 1523, Haus Zweibrücken 1654, Haus Holstein 1751 bis 1818. König Karl Joh. XIV. (Bernadotte) seit 1818. Reichsstände, die aus Rittern, Geistlichen, Bürgern und Bauern bestehen, deren Macht von 1680 bis 1772 noch größer war als jetzt. Eintheilung in 24 Läne.

§. 336. A. Das eigentliche Schweden, Svealand, der mittlere Theil des Landes = 1200 Q. M. 750,000 E. — Stockholm in Upland am Ausflusse des Mälar Sees, 80,000 E. Königl. Residenz, theils auf Inseln erbauet mit schönen Straßen und vielen Palästen, theils von Felsen, Kanälen und Gärten durchschnitten, mit elenden Hütten zwischen Sümpfen. Schloß, Ritterholmskirche (Gräber der Könige, eroberte Fahnen), Arsenal,